

BUNDESGERICHTSHOF

VIII ZB 4/88

BESCHLUSS

in dem Rechtsstreit

Firma MTA H [REDACTED] GmbH, M [REDACTED] T [REDACTED]
A [REDACTED], vertreten durch ihre Geschäftsführer Ismail und
Dietlind T [REDACTED], E [REDACTED] str. [REDACTED], Mü [REDACTED],

Beklagte und
Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter
II. Instanz:

Rechtsanwalt [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

g e g e n

Firma K [REDACTED]-Mi [REDACTED] GmbH, vertreten durch ihren Geschäfts-
führer Lothar B [REDACTED],
Sitz: F [REDACTED]
Geschäftsstelle: A [REDACTED]-R [REDACTED]-Str. [REDACTED] in
N [REDACTED]/Z [REDACTED]

Klägerin und
Beschwerdegegnerin,

- Prozeßbevollmächtigter
II. Instanz:

Rechtsanwalt Dr. [REDACTED]
[REDACTED] in [REDACTED]
[REDACTED]

WI

Der VIII. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch
den Vorsitzenden Richter Braxmaier und die Richter
Dr. Skibbe, Dr. Brunotte, Dr. Paulusch und Groß

am 23. März 1988

beschlossen:

Der Beklagten werden, nachdem sie die sofortige
Beschwerde gegen den Beschluß des 5. Zivilsenats
des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main vom
6. Oktober 1987 zurückgenommen hat, die Kosten
des Beschwerdeverfahrens auferlegt.

G r ü n d e :

Die nach § 519 b Abs. 2 ZPO statthafte Beschwerde war
unzulässig, weil sie nicht von einem beim Berufungs- oder
Revisionsgericht zugelassenen Rechtsanwalt eingelegt worden
war; sie konnte jedoch von dem nicht postulationsfähigen
Rechtsanwalt wirksam zurückgenommen werden (vgl. zu § 515
Abs. 3 ZPO Zöllner/Schneider, ZPO, 15. Aufl., Rdn. 21).
Andererseits erstreckt sich die Postulationsfähigkeit des
zweitinstanzlichen Prozeßbevollmächtigten der Klägerin auf
den beim Oberlandesgericht gestellten Antrag, der Beklagten
nach Zurücknahme der Beschwerde die Kosten aufzuerlegen (vgl.
Zöllner/Schneider aaO § 567 Rdn. 66). Der erkennende Senat

- 3 -

sieht sich durch den Beschluß des Bundesgerichtshofes vom 18. Juni 1953 - IV ZB 51/53 (LM § 567 Nr. 1), bei dem es um eine unstatthafte Beschwerde ging, nicht daran gehindert, selbst über den Kostenantrag zu entscheiden. Dem Antrag war stattzugeben; bei Zurücknahme der Beschwerde gilt § 515 Abs. 3 ZPO entsprechend (BGH, Beschluß vom 15. November 1951 - IV ZB 42/51, LM § 515 ZPO Nr. 1).

Braxmaier

Dr. Skibbe

